



Wenig Verkehr gibt es tagsüber fast nur noch in den Morgenstunden. Deshalb soll der geplante Kreisell den zunehmenden Verkehr verflüssigen.

Bild: Celeste Blanc

# Vorerst aufgeschoben

*Rottenschwil: Sechs Einwendungen gegen kantonales Projekt mit zwei Kreiseln*

**Das kantonale Strassenbauprojekt an der Hauptstrasse K260 zwischen Rottenschwil und Besenbüren lag bis vor gut einem Monat öffentlich auf. Durch Einwendungen verzögert sich das Verfahren.**

Celeste Blanc

Die Sanierungs- und Bauarbeiten an der Kantonsstrasse K260 (Bremgarten-Sins) im Abschnitt zwischen Besenbüren und Rottenschwil sind ein schon seit mehreren Jahren verfolgtes Projekt des Kantons. Die Strassen sind sanierungsbedürftig, vor allem diejenige von Besenbüren nach Rottenschwil (K359) entspricht der zweit schlechtesten Zustandsklasse, ist schmal und unübersichtlich. Sie muss in den nächsten Jahren dringend saniert werden. Zudem beinhalten die zwei Verkehrssituationen mit der Abzweigung in Richtung Besenbüren und die in Richtung Rottenschwil ein besonderes Gefahrenpotenzial. Seit 2015 ereigneten sich hier acht Unfälle.

Um dieses Gefahrenpotenzial zu mindern und gleichzeitig den Verkehr auf der zunehmend stark befahrenen Strasse zu verflüssigen, plante der Kanton am T-Knoten (Einnümdung

Besenbüren und Einnümdung Rottenschwil) zwei Kreisell. Das Projekt lag bis Anfang April öffentlich auf. Dagegen sind nun Einwendungen eingegangen, die den geplanten Baustart auf Sommer 2023 verschieben.

## Langer Diskussionszeitraum

Konkret soll ein Kreisell mit einem Durchmesser von 36 Metern auf der Höhe Rottenschwil, ein zweiter auf der Höhe Besenbüren mit einem Durchmesser von 32 Metern entstehen. Zudem sind ein Veloweg, der Ausbau der Busstationen mit behindertengerechter Zustiegsmöglichkeit sowie Querungen für Fussgänger geplant.

Seit 2018 ist die Mohrentalstrasse Thema in Rottenschwil. Damals stellte der kantonale Projektleiter und Kreisingenieur Manuel Baldi an der Winter-«Gmeind» das Projekt grob vor. Konkrete Planungen wurden am Runden Tisch im August 2021 erlättert.

Gewisse geplante Massnahmen wurden seitens der Gemeinde kritisiert, so etwa die zwei geplanten «Links-Abbiege-Verbote» von der Haupt- in die Wertstrasse und umgekehrt. «Durch das Verbot des Links-abbiegens beidseitig hätte der Verkehr durch Rottenschwil zugenom-

men», erklären Gemeindegemeinschafterin Cornelia Burkard und Vizeammann Martin Weideli. Zudem wollte der Kanton die Höchstgeschwindigkeit nach der ersten Projektvorlage von 60km/h auf 80 km/h erhöhen. «Das erhöhte Tempo hätte man vor, zwischen und nach den Kreiseln sowieso nicht fahren können. Diese Signalisation hätte keinen Sinn gemacht», erklärt Burkard weiter auf Anfrage.

Da der Durchgangsverkehr in Rottenschwil seit einiger Zeit sehr stark zugenommen hat, wünschte sich die Gemeinde zudem eine (zumindest optische) Verkehrsberuhigung im Dorfeingang von Rottenschwil, eine Markierung des fehlenden Fussgängerstreifens beim Dorfeingang sowie die Einzeichnung der Rechtsvortritte im Bereich der Schule. Auch hat der Gemeinderat um einen lärmarmen Strassenbelag, um die Emissionen möglichst gering zu halten. Hinsichtlich dieser Punkte wurde ein Konsens gefunden.

## Realersatz und weitere Anpassungen gefordert

Gegen die angepasste Projektauflage, die von März bis April öffentlich aufgelegt, sind aus der Rottenschwiler Bevölkerung sechs Einwendungen eingegangen. «Bei den Forderungen handelt es sich einerseits um die An-

passung der Böschungen durch eine Ausflachung bei den landwirtschaftlichen Parzellen und Realersatz für die beanspruchten Flächen», so Projektleiter Manuel Baldi. Andererseits

## «Wir begrüßen grundsätzlich den Bau der Kreisell»

Martin Weideli, Vizeammann

seien punktuelle Anpassungen des Strassenverlaufs im Eingangsbereich inklusive baulicher Massnahmen zur Reduktion der Einfahrtsgeschwindigkeit ins Dorf Besenbüren, Lärmschutzmassnahmen bei einer angrenzenden Liegenschaft sowie die Geschwindigkeitsbegrenzung von Besenbüren an die Mohrentalstrasse (K 359) auf 60 km/h Gegenstand der Einwendungen. Aus Besenbüren sind keine Einwendungen eingegangen.

Wann die Sanierungsarbeiten beginnen, kann vorläufig nicht gesagt werden. Dass etwas getan werden muss, da sich alle Parteien einig. «Der Gemeinderat begrüsst grundsätzlich den Bau eines Kreisells an der Abzweigung Mohrentalstrasse/Hauptstrasse und erhofft sich davon eine Verflüssigung des Verkehrs an der genannten Knotenstelle», so Weideli weiter.

## Islisberg

### Pfingstgottesdienst

Am 5. Juni findet in der Kapelle Islisberg der Pfingstgottesdienst statt. Der Gottesdienst beginnt um 8.30 Uhr und wird feierlich vom Gemischten Chor Islisberg musikalisch begleitet.

## Arni

### GV und Geschichten

Am Mittwoch, 8. Juni, findet um 9.30 Uhr die «Geschichte-Chischte» für Kinder im Alter von 2.5 Jahren bis Kindergarten in der Bibliothek Arni statt. Bei dieser Leseanimation wird eine Geschichte vorgelesen und im Anschluss wird gebastelt. Für die Begleitpersonen steht die Kaffeestube zum Verweilen bereit. Diese Veranstaltung dauert etwa eine Stunde und eine Anmeldung ist nur für grosse Gruppen erforderlich.

### 36. Versammlung der Bibliothek

Am Donnerstag, 9. Juni, findet um 20.15 Uhr die 36. Generalversammlung Verein Bibliothek Arni statt. Dazu sind alle Mitglieder und Interessierten herzlich eingeladen. Das Protokoll der letzten Generalversammlung, der Jahresbericht 2021, die Rechnung 2021 sowie das Budget 2022 können ab sofort in der Bibliothek eingesehen werden.

## Kelleramt

### Wasserversorgungsentscheide

Die Vereinigte Wasserversorgung Oberlunkhofen, Arni, Islisberg hat an der Abgeordnetenversammlung vom 18. Mai Folgendes beschlossen: 1. Ja zum Protokoll vom 20. Oktober 2021. – 2. Vorstand und Kontrollstelle für die Periode 2022–2025 gewählt. – Ja zum Jahresbericht des Präsidenten 2021. – 4. Ja zur Kreditabrechnung 17 GWVA Bernhau. – 5. Ja zur Kreditabrechnung 22 Sanierung Bezugsstelle Aesch. – 6. Ja zur Jahresrechnung 2021. – 7. Ja zum 7. Kreditantrag Sanierung Schmidtenbaumgarten.